

Die Planetenhauptstadt (Rave-City) ‚Merlin‘ war durch die Ober-DJ’s Kubusus und Uranusino hochhoffiziell zum Zentrum der freien Begegnung zwischen Osten und Westen erklärt worden, in einem ansonsten geschlossenen Amora mit dichten innerplanetenstaatlichen Grenzen! Die Hauptstadt war in der Geschichte des geteilten Amora schon immer die Oase gewesen, Marsiano musste um von Osten nach Westen zu gelangen nur einen kurzen Weg beschreiten, ein geheimer Gang tief unter dem Boden hatte direkt vom Osttrakt, dem sogenannten ‚Alternativen Palast der Ostrepublik‘ - wie Planet Amoras Bevölkerung ihn manchmal mit einem gewissen Spott auf den Lippen benannte- ins Hauptgemach des Venusine geführt, wo Marsiano regelmässig das Staatsoberhaupt Restamoras besuchte, immer wieder kam vor dass Marsiano auch mal völlig überraschend dort auftauchte, und des öfteren geschah dass die beiden Staatsoberhäupter einander zu Kurztrips auf ihren Jachten einluden, um auf See die Ost- und West-Grenze zu überqueren, die dazumal noch nicht sichtbar existierte! Die wenigen Posten die es gab, von denen einzelne während der Regierungszeit Marsianos, die übrigen in der Ära Sinusinius entstanden seien, sollen die meiste Zeit hindurch unbesetzt geblieben sein, selten, so wurde erzählt, fand man in der Planetenhauptstadt mal eine bewachte Grenzlinie vor!

Gleichwohl sich auf dem Planeten die Stämme und Kulturen längst vermischt hatten, Amora sich längst nicht mehr aus einem Volk fahrender Musiker zusammensetzte, mancher inzwischen was ganz anderes tat als die damaligen Technofahrenden die nach dem Planeten immigrierten, wollten die neuen O’djs in der Hauptstadt die Ur-Stammes-Ordnung wieder einführen, die Staatsgründer Ober-DJ Blumask einst für den gesamten Planetenstaat erfand, und welcher folgend Merlin, das ehemalige Rave City, nun in vier Sektoren eingeteilt werden sollte, so wie es vor der Teilung gewissermassen auch schon der Fall war, zumindest für die Dauer der Sessionen, wenn die damals fünf Principal DJ’s jeweils in aus ihren Little-Towns in die Little-Big-City anreisten, um sich zu Gesprächen zu treffen! Das Nordviertel der Stadt war somit der goanische Distrikt, der Südteil zum Technotown geworden, der Westteil erwuchs zum Houser- und der Ostteil zum Gabberviertel! (Zumindest auf dem Territorium Restmerlins würde es künftig jedem freistehen, in welchen Stadtteil

man ziehen wolle! Von einem ‚Eastmerlin‘ als Hauptstadt der ‚Alternativen Teilrepublik Ost‘ sollte neuerdings auch nicht mehr unbedingt gesprochen werden, die derzeit regierenden Ober-DJ’s zielten ganz offensichtlich auf eine Neuverbrüderung des Planetenstaates hin!

Doch Amora war nach wie vor geteilt, und dass sich daran jemals wieder was ändern werde sollte mit Illusion, Wunschdenken benannt werden! Dadurch, dass es unabhängig von Stammeszugehörigkeit und Herkunft inzwischen überall bekennende ‚Kommies‘ und -‚Antis‘ gab, die vom gesamten Technoplaneten her nach der Planetenhauptstadt einwanderten, auf diese Weise aufeinandertrafen, waren schliesslich auch neue Konflikte bereits wieder vorprogrammiert gewesen! Die ewig gepflegte Feindschaft zwischen Antis und Kommerziellen wirkte sich manchmal bis ins Detail aus, davon im Alltag betroffen werden hatte jeder gekonnt! –

So eröffneten denn beispielsweise im Ostviertel (Ostmerlin) einmal zwei Clubs nebeneinander, einer war für ‚Kommerzies‘, der andere für ‚Nonkommerzies‘ vorgesehen, wer Einlass begehrte dem konnte leicht passieren, dass man als erstes nach der Republikzugehörigkeit gefragt wurde, manchenorts wurden die Pässe kontrolliert und es wurde versucht, genaueres über die Gesinnung des Eintrittswilligen zu erfahren! Mancher der darauf nicht vorbereitet war hatte zuerst einmal gar nicht drauf antworten können oder bezog dazu mutwillig keine Stellung, schwieg konsequent, und zuletzt entschied dann nicht selten einfach die Laune des Clubbesitzers, der zumeist gleichzeitig den Türsteher mimte, wem zur Party Zutritt gewährt sein sollte! Die Kriterien nach welchem man einen beurteilte, vom Äusseren her, Aussehen, Kleidung und Gebaren, nicht einmal darauf hatte man sich unbedingt verlassen können, ab und an wurde einer ohne nachvollziehbaren Grund abgewiesen, oder sogleich in den nebenan liegenden Club dirigiert, wo man ihn unter Umständen ebenfalls abwies, weil man ihn auch dort ebenfalls nicht für passend hielt!

Wobei man, bei näherem Hinsehen, in Restmerlin dem Umstand allgemein weniger Bedeutung beimass als in Ost, ob man ‚kommerzieller Restie‘ oder ‚nonkommerzieller Ossie‘, der Grund

dafür mochte darin bestehen, dass manch alteingesessener, eingefleischter Ostamoraner Rest-Merlin als Enklave innerhalb des Territoriums der ‚Alternativen Ostrepublik‘ nicht länger erdulden mochte, die Restmerliner als eine wachsende Schar von Besatzern‘ betrachtete die sich da heranbilde, während von den Restamoranern selber jeder viel zu gut wusste dass sie ohnehin auf gesamt Amora als Aussenseiter galten, was unter den ‚Staatenlosen‘ möglicherweise, so die These, eine grosse Solidarität mit- und untereinander bewirke? Aber dem war in Wahrheit nicht so! In Rest-Merlin gab man sich nach aussen hin jederzeit gerne ungezwungen, was zur Vorstellung verleitete die Einstellungen würden hier besser, die Freiheiten weit grösser sein als im übrigen Amora, man gab sich hier tolerant und freiheitlich, jeder würde sich hier einfach als Bewohner dieses schönen Techno-Planeten fühlen dürfen, Republikzugehörigkeit keine Rolle spielen, niemand anderen gegenüber mit Vorurteilen behaftet sein, doch der Eindruck täuschte! In Merlin lagen Osten und Resten zwar nah beieinander, was allerdings nicht hiesse, dass innerhalb der Planetenhauptstadt nur Frieden und Freundschaft herrschten, Restmerlin frei von gesellschaftlichen Konflikten sei, oh nein, das genaue Gegenteil war ab und an der Fall!

Auch für viele der in Restmerlin lebenden Restamoraner hatte Restmerlin klar zum Resten gehört, man fühlte sich dem Resten verbunden, selbst wenn man als Bewohner dieser Inselstadt auf dem übrigen Technoplaneten oft weder als echter Rest-Amoraner noch als wahrer Ostamoraner angesehen wurde, und gerade als einer der dort einmal freiwillig hinzog immerzu verspottet werden wird! Einige Restmerliner, hergezogene und immer dagewesene, schimpften ohne Unterbrechung über den ‚von der Ostzone belagerten Stadtteil‘ etliche weigerten sich sogar, ihn als Hauptstadt der Ostrepublik anzuerkennen, während von den Ostamoranern hingegen ebenso viele das Umgekehrte empfanden! Den Zuzüglern warf man zudem in beiden Republiken vor, sich klammheimlich ‚durch die Hintertür fortschleichen resp. sich vor der Entscheidung für oder gegen eine Teilrepublik, für freiheitlichen Kommerz einzustehen, oder als Ostamorer grossen gemeinschaftlichen Idealen dienen zu müssen, drücken zu wollen!

*Fortsetzung folgt*